

Vorlage		Status:	nichtöffentlich
Federführend: Bürgermeister		AZ:	
		Datum:	26.03.2018
		Verfasser:	Norbert Lyko
Stadtentwicklungskonzept "Bassum 2025"			
Beratungsfolge:			
Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Nichtöffentlich		Verwaltungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich		Rat der Stadt Bassum	Entscheidung

Sachverhalt:

Einleitung:

In seiner Sitzung am 14.06.2016 hat der Rat entsprechend der Vorlage 2016/583 einen beteiligungsorientierten Stadtentwicklungsprozess eingeleitet. Zu Sinn und Zweck eines Stadtentwicklungskonzepts wird auf den Inhalt dieser Vorlage verwiesen.

Am 11.01.2017 konkretisierte der Verwaltungsausschuss den Grundsatzbeschluss dahingehend, den Prozess umsetzungsorientiert zu gestalten, Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen und anfänglich eine externe Begleitung in Anspruch zu nehmen (s. Vorlage 2016/631). Herr Mensing vom Büro CONVENT Mensing aus Hamburg übernahm die Beratung, die nach dem 17.10.2017 auslief.

Eine Lenkungsgruppe, die aus Ratsmitgliedern und dem Leitungsteam der Verwaltung zusammengesetzt ist, wurde eingerichtet und steuert den Stadtentwicklungsprozess. Es folgten mehrere Klausursitzungen der Lenkungsgruppe. Rat und Bevölkerung, sowie das Leitungsteam wurden zur gegenwärtigen Situation der Stadt Bassum und den größten Herausforderungen für die nächsten Jahre befragt. Die Bevölkerung wurde in einer gut besuchten Auftaktklausur am 17.10.2017 intensiver einbezogen. Es folgte der sog. Kreativsamstag am 25.11.2017; Sitzungen der Handlungsfeld-Arbeitsgruppen schlossen sich an. Weiter fanden spezielle Dialogveranstaltungen für Jugendliche, Familien und Seniorinnen und Senioren und Expertengespräche mit der WIR und Akteuren der Wohnungswirtschaft statt.

Bürgerinnen und Bürgerbeteiligung:

Wesentliche Säule des Prozesses ist der vom Rat gewählte partizipative Ansatz.

Bürgerinnen und Bürger, sowie Interessengruppen konnten sich bei den vielen angebotenen Veranstaltungen (s. oben) einbringen. Hiervon wurde reichlich Gebrauch gemacht. Die erzielten Ergebnisse geben diesem Weg recht. Die Bürgerbeteiligung hat sich mittlerweile etabliert. Sie führt zur Transparenz und Akzeptanz und Bürgerinnen und Bürger identifizieren sich mit der Stadt. Sie soll auch in der Umsetzungsphase und künftig bei der Fortschreibung des Konzepts beibehalten werden. Dies ist mit Blick auf die Ergebnisse auch konsequent und wird von Bürgerinnen/Bürgern und Interessengruppen, die sich in den Veranstaltungen engagiert haben, gewünscht. In der Ratssitzung wird deshalb nicht nur die Verwaltung die Ergebnisse vortragen, sondern je Handlungsfeld-Arbeitsgruppe zwei Personen (eine beteiligte Bürgerin bzw. ein beteiligter Bürger und die Moderatorin/der Moderator der AG). Ebenfalls schlägt die Verwaltung vor, dass der Rat innerhalb dieses Tagesordnungspunktes

eine zusätzliche Einwohnerfragestunde zulässt. So soll der Stellenwert der Bürgerbeteiligung im Stadtentwicklungsprozess besonders herausgehoben werden.

Ergebnisse:

Die Ergebnisse der gesamten Veranstaltungen wurden zusammengefasst und mit der Lenkungsgruppe für den Rat aufbereitet. Sie sind der Anlage 1 Stadtentwicklungskonzept „Bassum 2025“ zu entnehmen.

Handlungsfelder und Entwicklungsziele wurden in der ratsöffentlichen Lenkungsgruppensitzung am 13.09.2017 erarbeitet. Grundlagen dafür waren die Befragungen des Rates, des Leitungsteams der Stadtverwaltung und Telefoninterviews mit Einwohnerinnen und Einwohnern. Aus den Handlungsfeldern und den Entwicklungszielen wiederum wurden dann die Visionen, Leitlinien und Handlungserfordernisse für die nächsten Jahren von der Lenkungsgruppe nach Vorschlag der Verwaltung entwickelt und festgelegt. Der Aufbau des Stadtentwicklungskonzepts ist entsprechend gegliedert.

Die Aufgabe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen und Dialogveranstaltungen bestand darin, Handlungsoptionen und Projektideen zu entwickeln, mit denen die Ziele (Leitlinien und Visionen) der einzelnen Handlungsfelder erreicht werden können. Diese Handlungsoptionen und Projektideen sind im Stadtentwicklungskonzept den Handlungsfeldern, Visionen und Leitlinien zugeordnet.

Die Gruppen haben hier sehr gut gearbeitet und eine Vielzahl von Ideen entwickelt. Dafür gebührt ihnen ausdrücklicher Dank. Bei so vielen Ideen war klar, dass nicht alle sofort umgesetzt werden können. Die Arbeitsgruppen haben aus diesem Grund die Ergebnisse priorisiert. Im Stadtentwicklungskonzept Bassum 2025 sind deshalb erst einmal nur die Ideen aufgeführt, die in absehbarer Zeit umgesetzt werden können oder zumindest kurzfristig näher zu prüfen sind. Alle übrigen Ideen sind nicht vergessen; sie sind für eine spätere Diskussion festgehalten (s. Anlage 2 „Merkliste“). Das jetzige Konzept versteht sich folglich als ein erstes Ergebnis, dem weitere folgen. Die Stadtentwicklung ist ein dauerhafter Prozess. Sie ist kontinuierlich weiter zu entwickeln. Sowohl an der Umsetzung der jetzigen Ergebnisse als auch an der Weiterentwicklung sind wiederum die Bürgerinnen und Bürger und Interessenvertretungen zu beteiligen. Dabei wird es auch darum gehen, die Wirksamkeit der bis dahin umgesetzten Ideen zu analysieren, Ideen auf der „Merkliste“ weiter zu verfolgen oder zu verwerfen und neue Ideen zur Erreichung der Ziele hinzuzufügen und über die Lenkungsgruppe dem Rat zur Entscheidung vorzuschlagen.

Handlungsfelder der W.i.N.-Region:

Ein Stadtentwicklungskonzept sollte nicht zu Parallelstrukturen führen. Bei Betrachtung der Struktur des Regionalen Entwicklungskonzeptes der W.i.N.-Region kommt man zum Ergebnis, dass es sich um eine sehr ähnliche thematische Ausrichtung handelt. Wir haben deshalb auch Herrn Wenzel, Regionalmanager, die Ergebnisse übermittelt und um Stellungnahme gebeten. Er führt dazu aus, dass das Stadtentwicklungskonzept in weiten Teilen die eher abstrakte Zielsetzung des REKs konkretisiert und damit bei entsprechender Umsetzung zur direkten Zielerreichung beiträgt. Zusammenfassend begrüßt er den städtischen Entwicklungsprozess. Herr Wenzel wird bei der Umsetzung intensiv beteiligt, um Fördermöglichkeiten zu eröffnen.

Zu weiteren grundsätzlichen Ausführungen wird auf das Vorwort Anlage 1 verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Das Stadtentwicklungskonzept „Bassum 2025“ wird als 1. Schritt zu einem kontinuierlichem Stadtentwicklungsprozess beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt die Handlungsoptionen und Projektideen beteiligungsorientiert unter Einbeziehung der politischen Gremien umzusetzen.

Anlage/n:

Vorlage Stadtentwicklung Anlage 1 aktuell

Vorlage Stadtentwicklung Anlage 2 Merkliste